

Polizeibericht

Frau fährt verletzt und betrunken

SCHEMMERHOFEN (sz) - Ein Unfall mit einer verletzten Frau und beträchtlichem Schaden hat am Sonntagabend das Polizeirevier Laupheim beschäftigt. Kurz vor 19 Uhr waren auf der Landesstraße 266 zwischen Äpfingen und Schemmerhofen zwei Autos im Begegnungsverkehr zusammengestoßen. Die 38-jährige Unfallverursacherin wurde verletzt. An den beiden Fahrzeugen entstand ein Gesamtschaden von rund 6000 Euro. Dennoch setzte die verletzte Frau die Fahrt fort. Im Rahmen einer Fahndung konnte die Polizei erst das bei einem Wohnhaus geparkte Fahrzeug und wenig später die Fahrerin feststellen. Bei der 38-Jährigen wurden Alkoholanzeichen festgestellt. Sie musste Blutproben abgeben, ihr Führerschein wurde beschlagnahmt und auf sie kommen mehrere Strafanzeigen zu.

Polizei sucht Peugeot mit Unfallschaden

OBERESSENDORF (sz) - Auf der B 30 bei Oberessendorf hat am Sonntagmittag ein Peugeotfahrer Fahrerflucht begangen. Um 15.25 Uhr fuhr der Unbekannte von Biberach in Richtung Ravensburg und kam in einer Rechtskurve auf die linke Straßenseite. Ein entgegenkommender Audi fuhr wach nach rechts aus, konnte aber nicht verhindern, dass sich die Autos streiften. Anschließend kam der Audi von der Fahrbahn ab und blieb mit einem Schaden von rund 1500 Euro im Graben stecken. Der Verursacher fuhr ohne anzuhalten davon. Er war mit einem dunklen Kleinwagen der Marke Peugeot unterwegs. Dieser müsste auf der linken Seite Schäden aufweisen. Hinweise zu einem solchen Fahrzeug sowie zum Unfall nimmt die Biberacher Polizei, Telefon 07351/4470, entgegen.

Brauchtumsabend in Schemmerhofen



Beim Brauchtumsabend präsentierte die kleine Garde aus Schemmerhofen stolz ihre neuen Gardekleider.

SZ-Foto: Blersch

Garde tanzt sich in Zuschauerherzen

SCHEMMERHOFEN (sb) - Die Narrenzunft hat am vergangenen Wochenende ihr 30-jähriges Bestehen gefeiert. Nach der Narrenmesse im Käpelle am Samstag feierten Jung und Alt einen Brauchtumsabend in der Mühlbachhalle.

Viele Zünfte zwischen Ulm und Bodensee waren in die närrisch geschmückte Mühlbachhalle gekommen, um dem Geburtstagskind zu huldigen. Zunftmeister Bertram von

Wächter begrüßte kurz nach 20 Uhr die anwesenden Zünfte, Hästräger und Ehrengäste. Darunter auch Bürgermeister Eugen Engler, ANR-Narrenmeister Charlie Maier und ANR Ehrennarr Herbert Mayer.

Mayer war es, der die Mühlbachweibla, den Hoka-ma und den Laiubudel ins Leben gerufen hat. Die Patenzunft aus Stetten (Bodensee) spielte ihre schaurig schöne Brauchtumsgeschichte über das Hasa-Maale vor. Anschließend zeigten die Hästräger aus

nah und fern, Brauchtumsvorführungen quer durch die alemannische Fasnet. Auch die Mädchen der Jazztanzgruppe, die Weckafresser und Saubachhexa aus der Nachbargemeinde Äpfingen boten sehenswerte Tänze und Akrobatik.

Neue Kleider kommen an

Die Schülorgarde aus Eberhardzell gratulierte mit einem Gardetanz. Auch die drei Garden der Narrenzunft

Schemmerhofen tanzten sich in die Herzen der Zuschauer. Die kleine Garde, Mädels zwischen sechs und zehn Jahre alt, präsentierten stolz ihre nagelneuen Gardekleider. Die Männergarde zeigte unter tosendem Beifall, wie der Schäfer steppen kann. Nach knapp zweistündigem Programm legten die DJs „Steff“ und „Jimba“ fetzige Musik auf. Darauf wurde bei bester Stimmung bis in den frühen Morgen hinein getanzt, gesungen und geklatscht.

Namen und Nachrichten

Kirche will Romer seligsprechen

In diesen Tagen hat Bischof Jang den Prozess zur Seligsprechung der Märtyrer von Tokwon eröffnet. Es handelt sich um 38 Märtyrer der nordkoreanischen Benediktinermission, die in den Jahren 1949 bis 1952 im Gefängnis von Pyöngyang getötet wurden oder im Konzentrationslager von Oksadok umkamen. Zu dieser Gruppe gehört **Pater Anselm (Josef) Romer** OSB, geboren am 7. Dezember 1885, aus dem Benediktiner-Kloster St. Ottilien in Oberbayern, geboren in **Ingerkingen** bei Schemmerhofen. Er starb am 9. November 1951 wegen seines Glaubens und seiner Treue zu Christus und zur Kirche im Internierungslager Oksadok bei Tchon-Tchon den Hunger- und Erfrierungstod. Seine Mörder waren Mitglieder der Geheimpolizei der kommunistischen Partei Nordkoreas und handelten aus Hass gegen den Glauben. Die Eröffnung des Prozesses war in der Kirche der Benediktinerabtei Waggwan in Südkorea. (sz)



Pater Anselm Romer aus Ingerkingen. Foto: pr

Unfall



Junge Frau erleidet schwerste Verletzungen

WARTHHAUSEN (sz) - Unfall zwischen Biberach und Herrlishöfen: Gegen 15.20 Uhr ist ein 52-jähriger BMW-Fahrer wohl aus Unachtsamkeit an den Fahrbahnrand geraten. Er verlor die Kontrolle, das Auto prallte gegen eine Leitplanke, erfasste einen Polo auf der Linksabbiegespur sowie einen entgegenkommenden Opel Corsa. Die 20-jährige Polo-Fahrerin erlitt durch den heftigen Aufprall schwerste Verletzungen und wurde in eine Klinik nach Ulm gebracht. Die 49-jährige Corsa-Fahrerin sowie der 52-jährige Verursacher kamen mit mittelschweren Verletzungen in die Kliniken Biberach und Laupheim. Die Unfallstelle war rund eine Stunde komplett gesperrt. Im Einsatz befanden sich mehrere Fahrzeuge des Rettungsdienstes samt Notarzt, die Feuerwehren Biberach und Warthausen sowie die Polizei. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 07351/4470, zu melden. SZ-Foto: Röttsch

Gedenkgottesdienst

70 Jahre nach Grafeneck bleibt die Erinnerung

HEGGBACH (sz) - 265 Menschen mit Behinderung aus Heggbach und Ingerkingen wurden 1940 deportiert und in Grafeneck ermordet. Mit einem Gedenkgottesdienst in der Kirche St. Georg im Hag erinnerten sich rund 160 Menschen der Opfer.

Zweifellos ist die Zeit des Naziregimes ein schwarzes Kapitel in der Geschichte des heutigen Heggbacher Wohn- und Werkstattverbundes, das nicht totgeschwiegen wird. Im Gegenteil: Jedes Jahr erinnern sich in Heggbach Betreute und Mitarbeiter des Heggbacher Wohn- und Werkstattverbundes sowie Menschen aus umliegenden Gemeinden am 27. Januar bewusst der Opfer des Holocaust. Zum 70. Jahrestag waren am Mittwochnachmittag auch die Bürgermeister Elmar Braun aus Maseheim und Günther Karremann aus Schwendi sowie Sozialdezernentin Petra Alger erschienen. Schwester Mirjam Engst vom Pastoralen Dienst im Heggbacher Wohnverbund und Corne-



Die Gottesdienstbesucher entzündeten für jedes Opfer des Naziregimes aus Heggbach und Ingerkingen eine Kerze. Foto: pr

lia Haid vom Fachdienst Bildung und Entwicklung hatten zusammen mit den Praktikanten der Behindertenhilfe die Gedenkstätte vorbereitet. Musikalisch einfühlsam umrahmt vom Heggbacher Quartett, unter der Leitung von Claus

Machleidt, wurden Briefe der betroffenen Angehörigen vorgetragen und durch Gesang, Gebet und Fürbitten begleitet. Jedes Jahr fahren die neuen Praktikanten zusammen mit dem Fachdienst Bildung und Entwicklung nach

Grafeneck, in das ehemalige Jagdschlösschen, das 1940 von den Nazis zur Tötungsanstalt umfunktioniert wurde. Cornelia Haid machte deutlich, dass Erinnern ein aktiver Prozess sei. „Wir sollten uns immer wieder aufs Neue besinnen, dass die Würde des Menschen unantastbar bleibt.“

Adolf Ilg, Leiter des Heggbacher Wohnverbundes, unterstrich, wie wichtig die Aufarbeitung der Geschichte in Heggbach seit jeher genommen wurde. Mehrere Dokumentationen sind im Laufe der Jahre erschienen, vor allem unter Initiative des früheren geistlichen Leiters Pfarrer Alfons Waibel.

In der Heggbacher Kirche wurde 1992 ein rotes Fenster eingeweiht – als „Blutband“ zur Erinnerung an die schrecklichen Ereignisse. Im Laufe des Gottesdienstes wurden von den Besuchern Kerzen aufgestellt, die vom Altar bis zu dieser Gedenkstätte reichten. Es waren genau 265, für jedes Menschenleben eine Kerze. Das Lichtermeer machte erst deutlich, wie viel Menschen mit Behinderung Opfer wurden.

Kurz berichtet

Wallfahrt nach Lourdes

STEINHAUSEN (sz) - Das katholische Pfarramt bietet im April eine Lourdes-Wallfahrt an. Termin: Mittwoch, 14. bis Mittwoch, 21. April. Die Route geht über Ars, von Le Puy nach Conques auf dem Jakobusweg, Albi, Toulouse nach Lourdes; zurück geht's über Rocamadour, Bourges, Nevers, Beaune, Freiburg. Als Geistlicher geht Pfarrer Paul Notz aus Steinhausen mit. Nähere Infos gibt's beim katholischen Pfarramt unter Telefon 07583/2377 oder im Internet www.kg-steinhausen.de.

Anmeldungen für Basar

BAD BUCHAU (sz) - Der „Basar rund ums Kind“ der Kolpingsfamilie Bad Buchau findet, wie berichtet, am Freitag, 5. März, im Bischof-Spoll-Haus in Bad Buchau statt. Durch ein Versehen haben die Veranstalter der SZ die falsche Telefonnummer für die Anmeldung übermittelt. Die korrekte Telefonnummer, unter der sich Verkäufer ab sofort anmelden können, lautet 07582/2392.

Albvereins-Senioren wandern

BAD SCHUSSENRIED (sz) - Die Albvereins-Senioren und Gäste treffen sich am Donnerstag, 4. Februar, um 14 Uhr am Rathaus zu einer etwa einstündigen gemütlichen Wanderung. Anschließend Einkehr im „Zellersee-Café“.

Männergesangverein Steinhausen-Muttensweiler

Sänger ernennen Ehrenmitglieder

STEINHAUSEN (sz) - Im Mittelpunkt der 34. Jahreshauptversammlung des Männergesangvereins Steinhausen-Muttensweiler im Bürgersaal in Muttensweiler stand die Ernennung von **Karl Dunz** und **Hermann Fessler** zu Ehrenmitgliedern. Chorleiter **Wolfgang Hirsch** lobte außerdem die Qualitätssteigerung des Chors.

Die ehemaligen aktiven Sänger und Gründungsmitglieder des MGV Steinhausen-Muttensweiler, Karl Dunz (2. Bass) und Hermann Fessler (1. Tenor) wurden für ihre Verdienste um den Verein und den Chorgesang nach dem Vorschlag der Vorstandschaft von der Versammlung einstimmig zu Ehrenmitgliedern des Männergesangvereins ernannt. Chorleiter Wolfgang Hirsch und die Sänger eröffneten den Abend mit dem Liedvortrag „Willkommen“ von Dieter Frommler. Anschließend wurde aller Verstorbenen gedacht. Zum Gedenken sang der Männerchor das Lied „Der Barde“.

In seinem Rückblick ließ der Vorsitzende Helmut Hanickel das Vereinsjahr 2009 Revue passieren. Höhepunkte waren das zum ersten Mal durchgeführte „Maiführstück“, der Auftritt beim Fest „400 Jahre Gast-



Bei der Jahreshauptversammlung des Männergesangvereins Steinhausen-Muttensweiler wurden Karl Dunz (links) und Hermann Fessler (rechts) zu Ehrenmitgliedern ernannt. Foto: pr

haus zur Linde“ der Familie Heinzelmann in Steinhausen und das Adventskonzert in der Wallfahrtskirche in Steinhausen. Chorleiter Wolfgang Hirsch fasste seine dreijährige Tätigkeit als Chorleiter des MGV zusammen und sprach seine Zufriedenheit

mit dem Vereinsjahr aus. Der Chor habe eine Qualitätssteigerung erreicht, so der Chorleiter, der seinen Sängern Leistungsfähigkeit und Lernfähigkeit zusprach und jetzt mit neuer Chorleiter ins Vereinsjahr 2010 starten möchte.

Buchauer Mordprozess

Zeugin entlastet einen Angeklagten

BAD BUCHAU/RAVENSBURG (sz) - Die beiden 15 und 17 Jahre alten Jugendlichen, die im April ihre 26-jährige Nachbarin in Bad Buchau ermordet haben sollen, haben gestern zum fünften Mal das Ravensburger Landgericht betreten. Bei der Verhandlung entlastete die Schwester des 17-jährigen Angeklagten ihren Bruder.

Zunächst sagte die Haftrichterin aus. Der Verteidiger des 15-Jährigen wirft ihr vor, dass die Aussage der Minderjährigen aufgenommen wurde, ohne die Eltern dazu zu rufen und die Beschuldigten über ihre Rechte aufzuklären. Doch Verfahrensfehler sehen Rechtsexperten dabei nicht. Die Beweise gegen den Hauptangeklagten 15-Jährigen sind erdrückend, denn Ermittler haben seine Fingerabdrücke auf der Tatwaffe gefunden. Der beschuldigt aber weiterhin den Mitangeklagten: Der 17-Jährige habe ihn gezwungen, die Abdrücke auf dem Brecheisen zu hinterlassen. Die Schwester des 17-Jährigen hat ihren Bruder nach Recherchen von REGIO TV Euro 3 jedoch heute mit ihrer Aussage entlastet, nachdem Zeugen den 15-Jährigen bereits in den vergangenen Prozessstadien stark beschuldigt hatten. Dieser leugnet die Tat jedoch.

Kurz berichtet

Im Rat geht's um Friedhöfe

INGOLDINGEN (sz) - Der Ingoldinger Gemeinderat tagt am Donnerstag, 4. Februar, ab 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Fragen der Bürgerschaft, Neubau eines Entlastungskanal im Gewerbegebiet, Antrag des Musikvereins Ingoldingen und des Sportvereins IMS auf Zuschuss, Änderung der Satzung für die Ordnung auf Friedhöfen und der Satzung über die Erhebung von Gebühren.

Eisele spricht mit Bürgern

BAD SCHUSSENRIED (sz) - Unter dem Motto „Bürgerbeteiligung beginnt mit Bürgernähe!“ ist Alexander Eisele in Bad Schussenried, Otterswang, Reichenbach und Steinhausen unterwegs. Die Termine: Heute, 2. Februar, 20 Uhr, Bürgergespräch, Wirtshaus zum Stern, Otterswang; Morgen, 3. Februar, 19 Uhr, Bürgergespräch, Gasthaus Bürgerstube, Reichenbach; Donnerstag, 4. Februar, 19 Uhr Bürgergespräch, Gasthof Linde, Bad Schussenried; Freitag, 5. Februar, 17 Uhr Bürger-Sprechstunde im Café am Markt; Freitag, 5. Februar, 19 Uhr Bürgergespräch, Landgasthof zur Linde, Steinhausen; Samstag, 6. Februar, 9 Uhr Infostand Wochenmarkt Bad Schussenried; Sonntag, 7. Februar, 19 Uhr Wahlparty, Gasthof Linde, Bad Schussenried.